

Feuer und Flamme

Matthias Lemme, Jan Keßler
www.monatslied.de

Du sagst zu mir, ich könnt' den Himmel sehen
und dass es richtig ist, im Weg zu stehen,
drei Schritte mehr als nötig mitzugehen.

Ich find mich oft am Ende knapp daneben,
dann träume ich, mein Herz empor zu heben,
mit dir zusammen werf ich mich ins Leben:

Dann bin ich Feuer und Flamme.
Feuer und Flamme.
Dann bin ich Feuer und Flamme.
Ich brenne mit dir.

Du sagst zu mir, ich könnt' es endlich wagen,
mit einem Wort die halbe Welt zu tragen,
und wenn's drauf ankommt „Bleib bei mir“ zu sagen.

Ich bleibe oft am Blick nach hinten kleben,
dann träume ich, mein Herz empor zu heben,
mit dir zusammen werf ich mich ins Leben:

Dann bin ich Feuer und Flamme.
Feuer und Flamme.
Dann bin ich Feuer und Flamme.
Ich brenne mit dir.

Du sagst zu mir, ich könnte Grenzen sprengen
Und meine Liebe in den Morgen mengen,
mich dann an deine seid'nen Fäden hängen.

Schaff ich es nicht, aus eig'ner Kraft zu schweben,
dann träume ich, mein Herz empor zu heben,
mit dir zusammen werf ich mich ins Leben:

Dann bin ich Feuer und Flamme.
Feuer und Flamme.
Dann bin ich Feuer und Flamme.
Ich brenne mit dir.